

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 116 (1990)  
**Heft:** 30

**Artikel:** Wandspruch der Woche  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-611633>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Pünktchen auf dem i



## Aufgegabelt

Zum Thema Quotenregelung war in einem Leserbrief an die *NZZ* zu lesen: «In den fünfziger Jahren suchte man in einer Gemeinde mit ungefähr gleich viel Anteil an Liberalen und Konservativen einen Bademeister; die damals noch Katholisch-Konservative Partei war anscheinend schon übervertreten. Es meldeten sich zwei Bewerber: Ein KK-Mann, der das Lebensretterbrevet besass, und ein Liberaler, der nicht einmal schwimmen konnte. Die Kontingentierung machte es möglich, dass der Nichtschwimmer gewählt wurde.» *Telex*

## Wandspruch der Woche

«Stoppt den Vandalismus! Oder wir schlagen euch sämtliche Scheiben ein!» *wr*

## Schneeflockenkrieg

Als Einleitung zum Artikel «Der Krieg der künstlichen Schneekristalle» war in der *Hotel Revue* zu lesen: «Die vielzitierte und -bemühte Frau Holle hat in den vergangenen Wintern die Erwartungen vieler Verkehrsdirektoren und Seilbahnunternehmer nicht erfüllt. Man fürchtet, dass die Schneelosigkeit weiter anhält. Als einziger Ausweg wird oft der Einsatz von Schneeanlagen gepriesen. Schneeanone ist aber nicht gleich Schneeanone. Der Markt bietet verschiedene Systeme an. Außerdem sind mehrere Einflussfaktoren zu berücksichtigen, bevor mit Schneien begonnen werden kann ...» *pin*

**LUFTSEILBAHN  
Chässerrugg**  
UNTERWASSER

Ein Erlebnis täglich bis 4. November!

## Ungleichungen

Im Aufspüren und Besingen von Kontrasten, Gegensätzen und Ungleichungen war auch Wilhelm Busch (1832–1908) ein Meister. Musterbeispiel: «Die Freude flieht auf allen Wegen; der Ärger kommt uns gern entgegen!» *Boris*

### Gesucht wird ...

Die «Übersetzerin aus Leidenschaft», nach der auf Seite 22 gefragt wird, ist

**Elisabeth Schnack  
(geb. 1900).**

## SCHACH

**Auflösung von Seite 22:** Die Folge war 1. ... Sc1! 2. Te8+ Kf7 3. Td8(?) Se2+ 0-1. Nach 4. Kh4 Tg2 und 5. ... Lf2+ wäre Weiss wehrlos.

## Herr Müller!

HANSPIETER WYSS



## Der Wahrheit näher

Die Katastrophe am Matterhorn von 1865



Hannes Taugwalder und Martin Jaggi

Hannes Taugwalder und Martin Jaggi

## Der Wahrheit näher

Taschenbuch, 216 Seiten

Format 12,8 × 21,2 cm

Fr. 24.80

Glendyn Verlag 5000 Aarau

Bei der Erstbesteigung des Matterhorns im Jahr 1865 ereignete sich, was als die «Matterhornkatastrophe» in die Annalen einging: Während des Abstiegs stürzten vier Alpinisten der Seilschaft Edward Whympers über 1000 m die Nordwand hinunter zu Tode. 125 Jahre danach rücken Hannes Taugwalder und Martin Jaggi nach gründlichen Recherchen viele Missverständnisse, «Unebenheiten», Unterschiebungen und Gerüchte um diesen tragischen Vorgang ins rechte Lot. Das Buch ist ein Tatsachenbericht, liest sich wie ein Krimi und weckt Emotionen.

Erschienen im Glendyn Verlag, Aarau (Tel. 064 / 22 05 06); 216 Seiten, reich illustriert, broschiert, Preis Fr. 24.80; erhältlich im Buchhandel oder beim Verlag.